



## **Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden inkl. Kassenbericht**

Das Geschäftsjahr 2017 war für den Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen ein positives, sehr abwechslungsreiches und erfolgreiches Jahr mit vielfältigen Aktivitäten, Projekten und Entwicklungen.

### **1. Allgemeines**

Während des Geschäftsjahres 2017 fanden in der Regel monatliche Treffen des geschäftsführenden Vorstandes und einmal pro Quartal Sitzungen des Gesamtvorstandes statt. Darüber hinaus fanden zwei gemeinsame Vorstandssitzungen mit dem Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. am 13.05.2017 in Leverkusen-Opladen und am 04.11.2017 im JUFA Hotel im Brückenkopf-Park in Jülich statt.

Die Jahreshauptversammlung fand am 21. Juni 2017 in der Villa Römer statt. Herr Ernst Kuchler wurde als stellvertretender Vorsitzender wiedergewählt (bei eigener Enthaltung) und Arne Buntenbach als stellvertretender Geschäftsführer und Schatzmeister gewählt. Als Beisitzer wurde Lucas Melzig wiedergewählt. Da die Anzahl der Beisitzer nun nicht mehr auf sechs Personen begrenzt ist (Satzungsänderung in § 11c), wurden auch Alexander Dederichs (GBO), Jan Musiol, Guido von Büren (JGV), Gerd Struwe (VHS) und Christian Drach neu gewählt. Die zur Wahl stehenden Kandidaten wurden jeweils in einem Wahlgang en bloc gewählt. Frau Rosi Wieschollek und Frau Dürten Seeger erklären ihre Bereitschaft zur Kassenprüfung 2017. Herr Darius Andruszkiewicz fungiert als Stellvertreter. Die Wahl der Kassenprüfer und des Stellvertreters erfolgte einstimmig (bei jeweils eigener Enthaltung).

Der Mitgliederstand betrug am 01.01.2017 173 Mitglieder, zum 31.12.2017 182 Mitglieder. Bei 15 neuen Mitgliedern und dem Ausscheiden von 6 Mitgliedern - dabei zwei Sterbefällen - konnte sich die Mitgliederzahl relativ stabil halten mit leichtem Plus von 9 Personen im Vergleich zum Vorjahr.

### **2. Kasse**

Im Jahr 2017 beliefen sich die Einnahmen auf 57.216,58 € dem standen Ausgaben in Höhe von 37.125,57 € gegenüber.

Das Ergebnis im laufenden Geschäftsjahr betrug 20.091,01 €.

Unter Berücksichtigung des Übertrags aus dem Jahr 2017 in Höhe von 1.884,90 € betrug der Kassenstand am 31.12.2017 21.975,91 €

Das Spendenaufkommen und die Zuschüsse beliefen sich im Jahr 2017 auf insgesamt ca. 38.000 € (darin enthalten sind Spenden sowohl für die Projekte „Integrationsgeschichte(n)“ und „Leverkusener Wirtschaftsgeschichte“ als auch Spenden für die OGV-Vereinsarbeit). Hinzu kamen wiederum Einnahmen aus dem Schriftenverkauf in Höhe von 668,58 € und 4.780,00 € Mitgliedsbeiträge.

	Einnahmen		Ausgaben	
	geplant	effektiv	geplant	effektiv
Mitgliederwesen	7.500,00 €	10.840,30 €	8.220,00 €	1.500,00 €
Geschäfts-/Betriebskosten	8.100,00 €	1.148,91 €	9.200,00 €	9.076,84 €
Archiv/Sammlungen	- €	- €	400,00 €	71,36 €
Ausstellungen	11.700,00 €	10.734,50 €	6.330,00 €	2.467,89 €
Kooperationen/Partnerschaften	2.000,00 €	2.267,95 €	1.450,00 €	1.200,00 €
Programm	11.400,00 €	3.537,74 €	8.879,67 €	7.105,69 €
Projekte	500,00 €	26.256,00 €	7.000,00 €	9.231,75 €
Publikationen	3.202,06 €	2.431,18 €	4.150,00 €	6.472,04 €
<b>Summe</b>	<b>44.402,06 €</b>	<b>57.216,58 €</b>	<b>46.029,67 €</b>	<b>37.125,57 €</b>

### 3. Allgemeine Vereinsarbeit

#### 3.1 Organisation

Die inhaltliche Arbeit wurde in den sieben Tätigkeitsfeldern (Archiv/Sammlungen, Ausstellungen, Internet, Partnerschaften, Programm, Publikationen und Sonderprojekte) durchgeführt.

#### 3.2 Geschäftsstelle/Geschäftsbetrieb

Die Arbeit in der Geschäftsstelle war geprägt durch die allgemeine Verwaltungstätigkeit.

#### 3.3 Öffentlichkeitsarbeit

Die regelmäßige und intensive Pressearbeit wurde fortgesetzt. So konnte für den OGV weiterhin die Grundlage für die Aufmerksamkeit einer breiten Öffentlichkeit in der lokalen Presse, dem Lokalradio, dem Lokalfernsehen, den lokalen und regionalen gedruckten und verteilten Veranstaltungskalendern und den Internet-Veranstaltungskalendern geschaffen werden.

Mitglieder und interessierte Bürger wurden sowohl per eMail oder postalisch als auch in einem monatlich erscheinenden Newsletter sowie dessen 6 Sonderausgaben mit aktuellen Vereinsinformationen und Terminen über das Vereinsleben und -angebot informiert. Das Jahresprogramm 2017 erschien in einer Auflage von 5.000 Exemplaren und wurde breit in der Stadt Leverkusen verteilt. Es handelte sich wiederum um ein gemeinsames Programmheft des Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. und des OGV. Darüber hinaus wurden 750 Exemplare des Fahrtenprogramms im Format DIN A 4 von OGV, JGV und Schumacher-Reisen in Leverkusen und insbesondere an alle Mitglieder des OGV verteilt.

Plakate in den Formaten DIN A 3 und DIN A 2 wiesen auf die Ausstellungen in der Villa Römer und das Geschichtsfest hin.

Speziell gedruckte Flyer für die Reihen „Leverkusener Integrationsgeschichten“ und "500 Jahre Reformation", für das 14. Geschichtsfest und die Ausstellung mit Begleitprogramm "Angekommen - Angenommen. Leverkusener Integrationsgeschichte(n) seit 1945" warben zusätzlich für das Angebot des OGV.

Der Internet-Auftritt des OGV ([www.ogv-leverkusen.de](http://www.ogv-leverkusen.de)) wurde 2017 intensiv gepflegt, weiter entwickelt und ständig aktualisiert. In der Startseite wurde jeweils auf die nächsten Aktivitäten hingewiesen und in der Bildergalerie konnte man alle Vereinsaktivitäten nachverfolgen. Darüber hinaus wurden die weiteren Web-Präsenzen für das Geschichtsfest ([www.geschichtsfest.de](http://www.geschichtsfest.de)) und für die aktuellen „Groß“-Projekte ([www.euphorie-und-neuanfang.de](http://www.euphorie-und-neuanfang.de) und [www.preussisches-jahrhundert.de](http://www.preussisches-jahrhundert.de)) gepflegt und kontinuierlich weiterentwickelt.

Vom 13. bis einschl. 17.12.2017 war der OGV wieder mit einem Informations- und Verkaufsstand auf dem Opladener Weihnachtsmarkt "Bergisches Dorf" vertreten. Dort wurde umfänglich über unsere Aktivitäten und unser Programm für 2018 informiert. Die Herausgabe des Taschenkalenders „Macht und Pracht“ und der Verkauf von Publikationen und Fotomotiv-Karten trugen darüber hinaus zu finanziellen Einnahmen bei.

Bei diesen Veranstaltungen konnte somit neben einer breiten öffentlichen Wahrnehmung jeweils auch ein kleiner finanzieller Überschuss für die Vereinskasse erwirtschaftet werden.

### **3.4 EDV-Koordination**

Fachlich wurde der OGV in Fragen der EDV auch 2017 durch die Firmen IVL GmbH und Sascha Roeske Solutions weiterhin unterstützt und beraten.

### **3.5 Medienarbeit**

Im Rahmen der Medienarbeit wurden 2017 keine Aktivitäten durchgeführt.

### **3.6 Jugendarbeit / Schul- und Hochschulkooperationen**

Im Berichtsjahr wurde die Kooperation mit den Universitäten Köln, Düsseldorf, Wuppertal und Duisburg-Essen im Rahmen vereinbarter projektbezogener Zusammenarbeit bei Vorträgen und Publikationen, aber auch durch Praktika, Erstellung von Arbeiten, Mitarbeit bei Projekten und Durchführung von Seminaren von Studenten beim OGV fortgesetzt.

Praktikumsangebote für Studierende an den Universitäten Köln und Düsseldorf insbesondere in Bezug auf das Forschungs- und Ausstellungsprojekt „1. Weltkrieg“ wurden realisiert. Darüber hinaus beteiligte sich der OGV weiterhin unterstützend und begleitend an der Einführung des neuen Masterstudiengangs „Public History“ an der Universität zu Köln. In diesem Rahmen wird der OGV künftig weitere Praktikumsplätze anbieten.

Vier Studentinnen und Studenten absolvierten ein studienbegleitendes Praktikum beim OGV und arbeiteten aktiv an laufenden Projekten mit.

Die Kooperation mit den Leverkusener Gymnasien - Lise-Meitner-Gymnasium, Leverkusen-Wiesdorf und Landrat-Lucas-Gymnasium, Leverkusen-Opladen - wurde fortgesetzt.

### **3.7 Repräsentation**

Der OGV besuchte regelmäßig die Veranstaltungen und Mitgliederversammlungen unserer befreundeten und assoziierten Vereine und Organisationen. Es erfolgte ein intensiver Austausch von Informationen und Schriften.

Seit 2015 ist der OGV im Vorstand der Sektion Köln des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Landschaftsschutz mit einem Vorstandsmitglied (Ernst Kuchler) vertreten und konnte somit sein Kooperationsnetzwerk ausbauen.

### **3.8 Hausmanagement**

Die Betreuung durch den OGV in Bezug auf die Reinigung des Gebäudes im Auftrag des Haus der Stadtgeschichte Leverkusen e.V. - Trägerverein Villa Römer wurde fortgesetzt.

Der OGV führte darüber hinaus im Auftrag des Haus der Stadtgeschichte Leverkusen e.V. – Trägerverein Villa Römer den zentralen Kalender für die Nutzung der Villa Römer.

### **3.9 Haus der Stadtgeschichte Leverkusen e.V. – Trägerverein Villa Römer**

Im Jahr 2016 hat der OGV aktiv im Haus der Stadtgeschichte Leverkusen e.V. – Trägerverein Villa Römer in Form unseres Vertreters im dortigen Vorstand Ernst Kuchler (in Vertretung: Michael Gutbier), und der Beisitzerin Maria Lorenz mitgewirkt. Turnusgemäß hatte bereits 2016 Ernst Kuchler des Vorsitz des Trägervereins bis 2018 übernommen.

Der Betrieb der Dauerausstellung (mit Gestellung des Aufsichtspersonal) oblag dem OGV im Zeitraum seiner Ausstellung „Angekommen/Angenommen – Leverkusener Integrationsgeschichte(n) seit 1945“ vom 9.9.2017 bis zum 4.2.2018.

Die finanziellen Beiträge, die jeder der beteiligten Vereine für die laufenden Kosten zu zahlen hat, blieben auch 2017 weiterhin stabil.

### **3.10 Mitgliederaktivitäten/-beteiligung**

Ein wichtiges Ziel des Vorstandes war es weiterhin, neue Mitglieder zu gewinnen und die Mitglieder stärker an den Projekten des Vereins zu beteiligen sowie das Vereinsleben wieder lebendiger und gemeinschaftlicher zu gestalten. Am 07. Januar 2017 wurde die schon traditionelle Veranstaltung für unsere aktiven Mitglieder („Dreikönigs-Aktivität“) durchgeführt. Eine Bus-Tagesfahrt in das historisch interessante Nachbarstädtchen Monheim ließ die Teilnehmer auf den Spuren der alten Römer wandeln sowie die mittelalterlichen Streitigkeiten der Herzöge von Berg und der Kölner Bischöfe verfolgen. Zu den Höhepunkten des Tages gehörten der Besuch im Haus Bürgel - dem „Römischen Museum am niederrheinischen Limes“, sowie die Stadtführung durch Monheim mit seinem Schelmenturm und der Kirche St. Gereon. Zwischen den Besichtigungen wurde selbstverständlich auch für das leibliche Wohl der Teilnehmer gesorgt. Die Beteiligung war gut.

Ein weiterer gemeinsamer Besuch der OGV-Ehrenamtler bei einem Fußballspiel des TSV Bayer 04 Leverkusen im Rahmen der Ehrenamtskarte stärkte das Zusammengehörigkeitsgefühl und drückte den Dank für das ehrenamtliche Engagement aus.

Das Veranstaltungsformat „Mitgliederforum“ fand 2017 in Zusammenhang mit der Jahreshauptversammlung statt.

In 2018 muss und will der Verein seine Mitgliederwerbung und -bindung weiter intensivieren.

Am 01.04.2017 beteiligten sich einige Mitglieder des OGV an der jährlichen Putzteufel-Aktion „Wir für unsere Stadt“ und säuberten die Umgebung der Villa Römer von Unrat und Wildwuchs.

### **3.11 Förderer und Fördermitglieder**

Die längerfristige Gewinnung von Fördermitgliedern und Förderern über unseren bestehenden Stamm hinaus wurde seitens des Vorstandes weiter, jedoch leider ohne konkrete Ergebnisse, verfolgt. Als exklusivem Reisepartner wurde in 2017 mit der Firma „Schumacher-Reisen“ aus Düren die Kooperation weiterhin fortgesetzt.

Einige Projekte konnten mit Einzelspenden erfolgreich unterstützt werden. Unser Dank geht an die AVEA, die Currenta, die Sparkasse Leverkusen, die Raiffeisenbank Rhein-Berg eG. und die Volksbank Rhein-Wupper eG.

In Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Leverkusen konnte der OGV eine sehr hohe Anzahl von Spenden Leverkusener Unternehmen verzeichnen, die die Publikation MONTANUS 17/2018 zur Leverkusener Wirtschaftsgeschichte, welche 2018 realisiert wird, projektbezogen finanziell unterstützen.

### **3.12 Wissenschaftlicher Beirat**

Die Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats fand am 24.03.2017 unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Michael Gutbier statt und brachte diverse Vorschläge für die Vereinsarbeit in 2017ff. So schlug er nachfolgende Themen für die künftige inhaltliche Vereinsarbeit vor:

- Jüdisches Leben im Rheinland
- Wohnungsbau
- „Brücken schlagen“
- Gesundheitswesen
- Umweltgeschichte

Darüber stimmte der Beirat den Programmvorschlägen des Vorstandes für das Jahr 2018 zu und erklärte sich bereit aktiv an der Weiterentwicklung und Neuausrichtung des Vereins im Rahmen des „Quo vadis“-Prozesses mitzuwirken (siehe auch 5. Herausragende Ereignisse).

### **3.13 Kooperation mit dem Jülicher Geschichtsverein**

Die enge und intensive Kooperation mit dem Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. wurde im fünften Jahr mit einem gemeinsamen Programmheft und einem gemeinsamen Fahrtenprogramm (produziert durch die Firma Schumacher-Reisen in Düren) sowie der Projektarbeit am gemeinsamen inhaltlichen Projekt „Der erste Weltkrieg - Euphorie und Neuanfang - Entwicklungen und Wahrnehmungen in europäischen Städten 1914 und 1918“ weiter intensiviert. Getragen wird die Zusammenarbeit insbesondere durch das freundschaftliche

und vertrauensvolle Miteinander der Mitglieder der beiden Vereine.

Im Rahmen der gemeinsamen Pressekonferenzen "Zwischen den Jahren" am 27. Dezember 2017 in Leverkusen-Opladen und in Jülich konnten die Vorstände von Opladener und Jülicher Geschichtsverein auf den Tag genau auf 5 äußerst erfolgreiche Jahre der Zusammenarbeit auf Basis des am 27.12.2012 geschlossenen Kooperationsvertrag zurückblicken.

Gemäß Kooperationsvertrag ist das Ziel der Kooperation die gemeinsame Erforschung, Präsentation und Vermittlung von rheinischer und allgemeiner Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der Geschichte des früheren Herzogtums Jülich-Berg. Hierbei soll der differenzierte Zugang mit links- und rechtsrheinischer Perspektive eine besondere Rolle spielen. Darüber hinaus soll die Zusammenarbeit Synergien in der Organisation, Planung und Finanzierung von Projekten ermöglichen.

Die beiden Vereinsvorsitzenden Guido von Büren und Michael D. Gutbier stellten auf den beiden Pressekonferenzen zufrieden fest, dass die formulierten Ziele in allen Feldern in den vergangenen Jahren erfolgreich erreicht wurden und dass man sich auf eine weitere fruchtbare Zusammenarbeit freue.

## **4. Tätigkeitsfelder**

### **4.1 Archiv/Sammlungen**

Dieses Tätigkeitsfeld hatte 2017 keinen konkreten Betreuer.

In der Sitzung am 24. November 2017 zur „Neuaufstellung Geschäftsführung / Vorstand 2018“ hat sich Herr Christian Drach bereit erklärt die Funktion des Ansprechpartners für das OGV-Archiv zu übernehmen. In dieser Funktion hat er im Dezember 2017 bereits eine Archiv-Anfrage aus den Niederlanden bearbeitet. Am 28. Dezember 2017 erhielt er eine Einweisung in das Archiv. Trotz eines konkreten Betreuers ist Mitarbeit und Unterstützung im OGV-Archiv weiterhin sehr gefragt. Freiwillige können hierzu gerne Christian Drach kontaktieren.

#### ***Fotoarchiv***

Eine Erfassung und Digitalisierung der Dias und Negative steht trotz vorhandener Hardware noch aus. Eine dauerhafte personelle Betreuung des Fotoarchivs durch ein OGV-Mitglied konnte 2017 nicht dauerhaft realisiert werden.

Das Fotoarchiv wird jedoch zukünftig durch Herrn Christian Drach betreut. Dieser hat bereits zahlreiche Bilder von OGV-Veranstaltungen dem Archiv hinzugefügt. Frau Suzanne Arndt wird ebenfalls vermehrt in diesem Tätigkeitsfeld arbeiten. Weitere Interessierte sind willkommen. Unter anderem steht hier weiterhin die Erfassung und Digitalisierung von Dias und Negative aus. Anfragen auf Zugriff auf das OGV-Online-Fotoarchiv hat Herr Christian Drach zum Jahresende bearbeitet. Hier besteht Handlungsbedarf, da der Online-Zugriff auf das Archiv auf der OGV-Homepage zwar implementiert wird, die Nutzungsmöglichkeit allerdings nicht gegeben ist.

#### ***Bibliothek***

Die EDV-mäßige Erfassung des Bucharchivs wurde fortgesetzt und ist teilweise auf der OGV-Webseite online abrufbar. Schwerpunkt im Bucharchiv ist eine Erfassung der Aufsätze in Periodika und Sammelbänden. Zahlreiche Neuerwerbungen und Schenkungen wurden in die Bibliothek integriert. Die Bearbeitung der Sammlungsbestände E (Geschichte) und D (Heimatkunde) wurde weiter fortgesetzt.

Eine ausgebildete Bibliothekarin unterstützte zeitweise ehrenamtlich die Betreuung der Bibliothek (seit Mitte 2016).

#### ***Zeitungsarchiv***

Das Zeitungsarchiv wurde in bewährter Form weitergeführt. Die Eingabe der gesammelten Artikel in eine PC-Archivierung, Beschriftung und Neuablage der Bestände wurde noch nicht in Angriff genommen.

#### ***Tonarchiv***

Alle Tonträger sind mittlerweile EDV-mäßig erfasst. Eine konstante Betreuung dieses Archivbereiches ist weiterhin nicht gewährleistet.

### ***Kartenarchiv***

Die Archivierung der Karten erfolgte im Access-Programm und ist künftig auf der OGV-Webseite online abrufbar. Eine konstante Betreuung dieses Archivbereiches ist weiterhin nicht gewährleistet.

### ***Weitere Sammlungsbereiche***

Eine konstante Betreuung der Sammlungsbereiche Partnerstädte, Plakate und Sachdokumente ist weiterhin nicht gewährleistet. Die Bestände Plakate und Sachdokumente sind künftig auf der OGV-Webseite online abrufbar.

Insbesondere im Sammlungsbereich Partnerstädte verzeichnet unser Archiv ständigen Zulauf an Dokumenten, Schriften und Exponaten.

Eine Dokumentation der Ausstellungen des OGV steht ebenfalls noch aus. Mittlerweile wurden zahlreiche Dokumente zur Vereinsgeschichte sowie die bisherigen Ausstellungen und OGV-eigenen Stellwände in den neuen zusätzlichen Kellerraum im GBO-Haus verlagert.

## **4.2 Ausstellungen**

Dieses Tätigkeitsfeld wurde durch Michael Gutbier koordiniert.

### **Wechselausstellungen**

#### **Halbjahr 2/2017**

Am 9. September 2017 wurde die Ausstellung „Angekommen/Angenommen – Leverkusener Integrationsgeschichte(n) seit 1945“ unter Beteiligung des Oberbürgermeisters Uwe Richrath, der die Schirmherrschaft übernommen hatte, eröffnet. Bezugnehmend auf die aktuelle Flüchtlingsdebatte in der deutschen, aber auch in der Leverkusener Öffentlichkeit, informierte und illustrierte diese Ausstellung über die unterschiedlichen Migrationshintergründe und Migrationsgeschichte(n) der in Leverkusen lebenden Migrantinnen und Migranten. Anknüpfend an eine entsprechende Ausstellung des OGV im Jahr 2006, wurde mit dieser Ausstellung der Frage nachgegangen, ob und unter welchen Voraussetzungen Integration in unserer Stadt als soziale Herausforderung bewältigt wurde, bzw. wird.

Vorträge und kulturelle Veranstaltungen begleiteten diese Ausstellung. Eine Fortsetzung an anderer Stelle (z.B. in der Rathaus Galerie, bzw. im Forum) ist geplant.

#### **Dauerausstellung „ZeitRäume“**

Der Betrieb und die Weiterentwicklung der ständigen Ausstellung „ZeitRäume Leverkusen“ nahm auch 2017 einen wichtigen Stellenwert in der Tätigkeit des OGV durch die aktive Mitwirkung der beiden stellv. Vorsitzenden Ernst Kuchler und Maria Lorenz ein.

Im Zeitraum der Ausstellung „Angekommen/Angenommen – Leverkusener Integrationsgeschichte(n) seit 1945“ (09. September 2017 bis 04. Februar 2018) koordinierte der OGV die Öffnungszeiten und Führungen sowie das Finanzwesen (Eintritte, Buchverkauf etc.) für die Dauerausstellung „ZeitRäume Leverkusen“.

## **4.3 Internet**

Dieses Tätigkeitsfeld wird durch Herrn Lars Richter koordiniert.

Die Website [www.ogv-leverkusen.de](http://www.ogv-leverkusen.de) wird weiterhin rege angenommen und hat viele Besucher. Sie wurde im Geschäftsjahr 2017 ständig aktualisiert und weiterentwickelt.

Überlegungen zu einer Weiterentwicklung der OGV-Website zu einem „L Leverkusener Geschichtsportal“ und die Realisierung von Basis-Versionen in englischer und französischer Sprache wurden vorerst zurückgestellt. Darüber hinaus wurde die OGV-Präsenz im sozialen Netzwerk „Facebook“, auch für das Projekt „Das preußische Jahrhundert“ ausgebaut.

Die projektbezogenen Webpräsenzen wurden ebenfalls ständig aktualisiert und weiter ausgebaut: [www.geschichtsfest.de](http://www.geschichtsfest.de), [www.euphorie-und-neuanfang.de](http://www.euphorie-und-neuanfang.de) und [www.preussisches-jahrhundert.de](http://www.preussisches-jahrhundert.de).

#### **4.4 Partnerschaften / Kooperationen**

Dieses Tätigkeitsfeld wird durch Herrn Lars Richter, Frau Suzanne Arndt und Frau Maria Lorenz koordiniert.

Schwerpunkt der partnerschaftlichen Aktivitäten des OGV war reger Brief- und Telefonkontakt mit unseren befreundeten fünf Vereinen in Bracknell, Ljubljana, Raciborz, Schwedt und Villeneuve d'Ascq. Es gab 2017 zahlreiche persönliche Begegnungen und Besprechungen mit allen Partnern in Leverkusen und in den Partnerstädten, insbesondere in Hinblick auf die Zusammenarbeit beim Projekt „Das preußische Jahrhundert“ und dem 14. Geschichtsfest zum Thema „Macht und Pracht“.

Besuche von OGV-Vorstandsmitgliedern bei den Partnern in Schwedt, Bracknell und Ratibor vertieften die Zusammenarbeit und Freundschaft zwischen den Vereinen und ermöglichten Absprachen für die laufenden gemeinsamen Projekte („Euphorie und Neuanfang“ und Beiträge für das Geschichtsfest).

Neben der Kooperation mit den Freunden in den Leverkusener Partnerstädten intensivierte der OGV die Zusammenarbeit mit dem Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V., der VHS Leverkusen, der Unteren Denkmalbehörde Leverkusen und dem Katholischen Bildungsforum Leverkusen.

#### **4.5 Programm**

Dieses Tätigkeitsfeld wird weiter durch Frau Renate Blum koordiniert.

Das Veranstaltungsprogramm war wieder vielseitig und erfreute sich ausgesprochen großer Beliebtheit. Nach wie vor war es uns wichtig, im Rahmen zahlreicher Kooperationen ein breites und dadurch auch neues Publikum anzusprechen. Den größten Stellenwert hatte wieder die ausgezeichnete Kooperation mit dem Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. im Bereich der Durchführung gemeinsamer Studienreisen und Tagesfahrten sowie der bewährten Herausgabe eines gemeinsamen Programmheftes und eines separaten Fahrtenprogramms mit der Firma Schumacher Reisen in Düren.

##### Studienfahrten und Exkursionen

2017 wurden gemeinsam mit dem JGV vier Mehrtagesfahrten organisiert. Diese Reisen führten die Teilnehmer in den nachfolgenden Zeiträumen zu folgenden Zielen:

- 17. – 21.05.2017 auf den Spuren der Reformation zu den drei Landesausstellungen in Wittenberg, Berlin und Eisenach mit zusätzlichen Besuchen in Erfurt, Eisleben und Mansfeld.
- 16. – 18.06.2017 in die Niederlande nach Bergen op Zoom, Zaltbommel und Breda
- 24. – 27.08.2017 zur Documenta nach Kassel und in den Weserraum
- 30.09. – 04.10.2017 zu den Heideklöstern und nach Lübeck

In Zusammenarbeit mit der Kath. Akademie Schwerte wurde eine zweitägige Fahrt zur Weserrenaissance ausgeschrieben. Nach unseren Informationen hat sich kein Teilnehmer aus den Reihen des OGV und JGV angemeldet.

Von den fünf geplanten Tagesfahrten konnten bedauerlicherweise nur vier realisiert werden. Diese führten uns zu folgenden Zielen:

- 21.01.2017 Bonn
- 29.04.2017 Herzogenrath/Rolduc
- 08.07.2017 Lindlar/Wiehl und
- 14.10.2017 Vogelsang, als Abschlussfahrt für 2017

Die Fahrt nach Wuppertal, welche für den 23.09.2017 geplant war, musste leider abgesagt werden.

Die Teilnehmerzahl an den Fahrten stieg von insgesamt 199 im Jahr 2016 auf 230 Personen im Jahr 2017.

In der Reihe „zu Gast“ besuchten wir am:

- 10.05.2017 die evangelische Kirche in Linnich und
- 21.05.2016 die evangelische Kirche in Langenfeld-Reusrath

##### Workshops

Ferner führten wir zwei Workshops durch. Der erste fand mit dem Titel „Quo vadis regionale Geschichtsarbeit“ in der Kath. Akademie in Schwerte statt. Der zweite war ein Teil des Projektes „Euphorie

& Neuanfang.....“. Die Durchführung erfolgte in Zusammenarbeit mit der Thomas-Morus-Akademie in Bergisch Gladbach Bensberg.

Die Reihe der Leverkusener Kamingespräche wurde in Kooperation mit der Volkshochschule Leverkusen und dem Kreis „Opladener Gespräche“ mit folgenden Vorträgen in 2017 durchgeführt:

- 01.02.2017 Wolfgang Hasberg, Uni Köln, Preußen für Schule und Haus, Schulbücher als Instrumente der Identitätsbildung (Villa Römer)
- 05.04.2017 Prof. Dr. Ludger Pries, Uni Bochum, Wann schaffen die EU und Deutschland das? Die Herausforderungen und Chancen des Flüchtlingsschutzes (Vortragssaal des Forums Leverkusen)
- 03.05.2017 Michael D. Gutbier, Burscheid, Angekommen in Leverkusen – 200 Jahre Migration in unsere Stadt (Villa Römer)
- 07.06.2017 Prof. Dr. Christoph Nonn, Uni Düsseldorf, Die ‚Gastarbeiter‘ in Deutschland: Historische Erfahrungen mit Zuwanderung (Vortragssaal des Forums Leverkusen)

Die für August vorgesehene Podiumsdiskussion „Geschafft? Leverkusener Integrationsgeschichten“ wurde in den Oktober verlegt, da die Ausstellung „Angekommen – angenommen – Leverkusener Integrationsgeschichte(n)“ aus organisatorischen Gründen erst am 09. September 2017 eröffnet werden konnte:

- 18.10.2017 Rita Schillings, Flüchtlingsrat Leverkusen, Politisch Verfolgte genießen Asylrecht (Art. 16a des Grundgesetzes)

Die weiteren Kamingespräche standen dann im Zeichen des Reformations-/Luther-Jubiläums:

- 19.09.2017 Prof. Dr. Stefan Ehrenpreis, Uni Innsbruck, Reformation im Bergischen Land, in Kooperation mit dem Bergischen Geschichtsverein, Abt. Niederwupper, Leverkusen, e.V. im Rahmen der Opladener Gespräche
- 04.10.2017 Michael D. Gutbier, Burscheid, Evangelisch in Leverkusen – Geschichte der evangelischen Gemeinden
- 08.11.2017 Prof. Dr. Volkmar Wittmütz, Köln, Reformation und Konfession in Bergischen Kirchengemeinden (1550 – 1610)

Auch im Jahr 2017 konnten wir am 4. November wieder in Zusammenarbeit mit der Sonntagsakademie im Katholischen Bildungswerk Leverkusen Herrn Professor Dr. Klaus Rosen, Uni Bonn, zu dem Vortrag „Was kommt nach dem Tod? Griechische und römische Jenseitsvorstellung“ begrüßen.

Ferner fanden zwei weitere Veranstaltungen statt:

- 07.03.2017 Paul Hebbel/Ernst Kuchler, Leverkusen, Chancen und Grenzen kommunalpolitischer Macht (im Rahmen der Opladener Gespräche)
- 06.12.2017 Maximilian Baur, Uni Bonn, Antonius Kardinal Fischer (1840 – 1912) – eifriger Kulturkämpfer und loyaler Staatsdiener

Die 10 Vortragsveranstaltungen wurden von insgesamt 182 Teilnehmern besucht.

### Geschichtsfest

Am Sonntag, 10.09.2017, fand das 14. Geschichtsfest statt. Es wurde traditionell vom amtierenden Oberbürgermeister eröffnet. Die Eröffnungsveranstaltung wurde musikalisch untermalt vom Streichquartett der Musikschule Leverkusen unter Leitung von Birthe Metzler. Das von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz vorgegebene Thema hieß: „Macht und Pracht“. Hierzu hatten die Denkmalschützer der Stadt Leverkusen wieder ein interessantes Besichtigungsprogramm erarbeitet. Die Denkmale wurden sowohl vormittags als auch nachmittags jeweils mit zwei Bussen angefahren. Da am Tag zuvor (09.09.2017) die Ausstellung „Angekommen – angenommen – Leverkusener Integrationsgeschichte(n) seit 1945“ eröffnet worden ist, bot es sich an, für den Mittagsimbiss Neubürger zu gewinnen. Der Leverkusener Integrationsrat vermittelte zwei Gruppen die jeweils typische Speisen aus ihren Heimatländern anboten.

In der Mittagszeit zeigte Michael D. Gutbier am Beispiel der Familie Max Römer zum Thema „Macht und Pracht“ welche ein prachtvolles Anwesen sich die Familie Römer auf dem Frankenberg geschaffen hat. Er



fürte durch das Wohnhaus, den Landschaftspark, vorbei am ehemaligen Kutscherhaus und zeigte anhand von alten Fotos wo die Treibhäuser standen. Die Führung endete am Sommerhaus an der Wupper, dem heutigen Waldhaus Römer.

Wie üblich spielten zum Abschluss des Geschichtsfestes Papa Joe's Jazzmen.

Es ist schon Tradition, dass unsere Partnerstädte zum Tag des offenen Denkmals passend zum Thema eines ihrer Denkmäler vorstellen. Diese werden dann von Suzanne Arndt als Banner gestaltet und präsentiert.

Die Arbeitsgruppe „Geschichtsfest“ hatte sich im Jahr 2017 für eine neue Form des Kalenders entschieden. Aus dem DIN A 4-Wandkalender wurde ein A 6 Taschenkalender. Die Reaktion auf diese Neuerung war sehr unterschiedlich.

Über das Format „Mitgliederforum“ sollte im Rahmen von „Quo vadis“ nachgedacht werden.

#### Weihnachtsmarkt

Vom 13.12.2017 bis einschl. 17.12.2017 war der Opladener Geschichtsverein auf dem 40. Weihnachtsmarkt „Bergisches Dorf“ vertreten.

#### Dreikönigs-Aktivität

Als Dank für das Engagement lud der Vorstand zur sog. Dreikönigsaktivität am 07.01.2017 alle ehrenamtlich in den verschiedenen Arbeitsgemeinschaften des Vereins Aktiven zu einer Tagesfahrt ein. Als Ziel hatten wir die Nachbarstadt Monheim am Rhein ausgesucht.

#### Kooperationspartner

An dieser Stelle wollen wir nochmals allen unseren Kooperationspartnern für die hervorragende Zusammenarbeit Dank sagen. Festzustellen bleibt, dass die Kooperation mit dem Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. nun bereits seit fünf Jahren besteht. Danken möchten wir aber auch den langjährigen Partnern, dem Trägerverein Villa Römer, den Geschichtsvereinen im Haus (Bergischer Geschichtsverein Abt. Niederwupper e.V., der Stadtgeschichtlichen Vereinigung Leverkusen e.V.), der KulturStadtLev, dem Stadtarchiv Leverkusen, der Volkshochschule Leverkusen, der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Leverkusen sowie dem Katholischen Bildungsforum, jetzt wieder „Bildungswerk“ und den Partnern der Opladener Gespräche sowie der Firma Schumacher-Reisen.

### **4.6 Publikationen**

Im Jahr 2017 löste Frau Renate Blum in der Koordination Herrn Gregor Nave ab. Ihm sei an dieser Stelle herzlich für seine Mitarbeit gedankt. Wir wünschen ihm für seinen weiteren Berufsweg alles Gute und viel Erfolg.

Nach den zahlreichen Veröffentlichungen im Jahr 2016 (MONTANUS 15 und MONTANUS 16 sowie dem Kurier 91) und vor dem Hintergrund weiterer großer Veröffentlichungen in 2018 (MONTANUS 17 mit dem Thema Leverkusener Industriegeschichte und MONTANUS 18 Euphorie & Neuanfang – Entwicklungen und Wahrnehmungen in europäischen Städten 1914 und 1918) wurde eine Atempause, sprich Schreibpause, benötigt.

So erschienen im Jahr 2017 „nur“ die Vereinsmitteilungen mit umfangreichen historischen Beiträgen als Kurier 92/2017.

Auf insgesamt 272 Seiten sind umfangreiche Vereinsmitteilungen und historische Beiträge abgedruckt. Der Klappentext beschreibt den Inhalt wie folgt:

#### OGV-Kurier 92/2017

Die jülich-bergischen Herzöge der Renaissance und des Barocks, das Preußische Jahrhundert in Jülich, Opladen und dem Rheinland zwischen 1815 und 1914 und die Leverkusener Wirtschaftsgeschichte sind die Gegenstände der Historischen Beiträge. „Gemeinsam Denkmäler bewahren“ lautete das Thema des 13. Geschichtsfestes, welches wie die verschiedenen Fahrten und Aktivitäten 2016 und Überlegungen zur lokalen Geschichtsarbeit in dieser Ausgabe betrachtet werden. Aktuelle Vereinsmitteilungen, Rezensionen, Neues von den OGV-Kooperationspartnern und der Geschäftsbericht 2016 vervollständigen den OGV-Kurier 92/2017.

### **4.7 Sonderprojekte**

Im Jahr 2017 setzte der OGV die intensive Arbeit an größeren Projekten mit zahlreichen Projektbesprechungen und Einzelarbeiten fort: dem Ausstellungs- und Publikationsprojekt „Der erste Weltkrieg - Euphorie und Neuanfang - Entwicklungen und Wahrnehmungen in europäischen Städten 1914 und 1918“ und der Abwicklung des Ausstellungs- und Publikationsprojekts „Das preußische Jahrhundert – Jülich, Opladen und das Rheinland zwischen 1815 und 1914“.

### **„Euphorie und Neuanfang“**

Das Projekt „Der erste Weltkrieg - Euphorie und Neuanfang - Entwicklungen und Wahrnehmungen in europäischen Städten 1914 und 1918“ stellte 2017 einen Schwerpunkt der inhaltlichen Arbeit des OGV dar. Die Projektarbeit wurde mit monatlichen Projektsitzungen fortgesetzt. Zwischenzeitlich wurde die Webseite auch ins Englische übersetzt, allerdings noch nicht freigeschaltet.

Gemeinsam mit Partnern in den Städten Bracknell/UK, Jülich/D, Ljubljana/SLO, Raciborz/POL, Schwedt/D und Villeneuve d'Ascq/F hat der OGV das auf fünf Jahre angelegte Projekt "Der erste Weltkrieg - Euphorie und Neuanfang - Entwicklungen und Wahrnehmungen in europäischen Städten 1914 und 1918" initiiert und gesteuert. Mit einer Ausstellung 2014 (zum Kriegsbeginn), einem Workshop 2017 (zum Krieg an der Heimatfront), einer Ausstellung 2018 (zum Kriegsende und Neuanfang) und einer umfassenden Abschlusspublikation 2018 im Rahmen der Schriftenreihe MONTANUS hat dieses Projekt verschiedene Projekt-"Höhepunkte".

Der Workshop "Der Erste Weltkrieg in europäischen Heimaten" vom 21. bis 23. April 2017 im Kardinal-Schulte-Haus in Bergisch Gladbach - Bensberg in Kooperation mit der Thomas-Morus-Akademie fand unter Beteiligung von Vertretern aus fünf der sieben beteiligten Städten und zahlreichen Experten und unter wissenschaftlicher Beratung mit knapp 40 Teilnehmern erfolgreich statt.

Im Rahmen von Fachvorträgen und der Präsentationen von Forschungsergebnissen beschäftigten sich die Teilnehmer mit der Darstellung der Stadtentwicklung im Ersten Weltkrieg und der jeweiligen Heimatfront und den Einflüssen und Auswirkungen des Krieges bzw. Kriegsverlaufes auf die jeweilige Region bzw. mit kriegsbedingten Besonderheiten in der jeweiligen Region. Hierbei erfolgte insbesondere die Darstellung von besonderen Erkenntnissen, die im Rahmen der Recherchen zu den Ausstellungen sowie im Rahmen von eigenständigen Recherchen gewonnen wurden.

Die Beiträge über ähnliche gelagerte Kooperationsprojekte schärften den Blick für den eigenen weiteren Projektverlauf und die Konzeption der weiteren Arbeit insbesondere in Hinblick auf Gliederung und Inhalte der Ausstellung 2018. Alle inhaltlichen Beiträge sollen Widerklang in der Abschlusspublikation finden, deren weitere Konzeption wie auch die die Ausstellungsrealisierung auf Basis der Workshop-Ergebnisse durch den Arbeitskreis "Euphorie und Neuanfang" umgesetzt werden sollen.

Der Vortrag von Prof. Tobias Arand und die anschließende Expertendiskussion im Rahmen des integrierten Akademieabends "Krieg als Erinnerungsort - Der Erste Weltkrieg in der Rückschau" schärfte noch einmal den Blick, dass Museen, Ausstellungen aber auch Publikationen durchaus als Erinnerungsorte dienen. Markante Kriegsschauplätze wie Verdun, Tannenberg oder an der Marne spielen in der Rückschau auf die Ereignisse zwischen 1914 und 1918 hierbei eine besondere Rolle. Für die Familien der getöteten Soldaten sind diese Orte mit der eigenen Geschichte emotional stark verknüpft, für andere sind sie heute eher Lern- und Geschichtsorte.

Die Projektabschnitte „Ausstellung“ und „Publikation“ wurden und werden im Rahmen einer Arbeitsgruppe unter der Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Hasberg, Guido von Büren und Michael D. Gutbier konzipiert und realisiert. Detaillierte Konzepte für Ausstellung und Publikation wurden erarbeitet. Konkrete Anfragen auf Zuarbeit wurden mit den Partnern in den beteiligten Städten abgestimmt.

Zur Vervollständigung des Blicks auf den Ersten Weltkrieg wird die zweite Ausstellung vom 08. September 2018 bis zum 10. Februar 2019 mit dem Titel „1918: Zum Ende eines Krieges. Der Ausgang des Ersten Weltkrieges in sieben europäischen Heimaten“ präsentiert.

Ziel dieser Ausstellung ist es, die Bedeutung und Nachwirkungen von Krieg allgemein und des Ersten Weltkrieges im Besonderen auf lokaler Ebene im europäischen aber auch im nationalen Vergleich darzustellen. Hierbei sind das Zusammendenken von Anfang und Ende des Kriegs wie auch die Wahrnehmung von Krieg „vor Ort“ bestimmende Merkmale. Besondere Bearbeitungsschwerpunkte stellen das Kriegsende als schleichender/differenzieller Übergang und die Heimat als soziale Kategorie dar.

Thematisiert werden sollen:

- Kriegsende / Neuanfang in europäischen Heimaten
- „Kriegserleben“ in europäischen Heimaten
- „Kriegserinnerung“ in europäischen Heimaten

Die Fragen nach dem Endpunkt des Krieges bzw. nach dem Neuanfang und dessen Zeitpunkt wie auch die Erfahrungen von Krieg vor Ort erklären unterschiedliche Formen der Erinnerung und der Bedeutung von Krieg in unterschiedlichen europäischen Heimaten bis heute.

Zum Abschluss dieses europäischen Kooperationsprojektes soll 2018/2019 eine umfangreiche Publikation in den Schriftenreihen MONTANUS des Opladener Geschichtsvereins und Jülicher Forschungen des Jülicher Geschichtsvereins mit dem Ziel der Ergänzung und Darstellung der Ausstellungsinhalte sowie Forschungs- und Präsentationsergebnisse erscheinen.

Beide finalen Projektabschnitte sollen mit Mitteln der Landes Nordrhein-Westfalen, der NRW-Stiftung, der Bürgerstiftung Leverkusen sowie der KulturStadtLev finanziell gefördert werden.

### **„Das preußische Jahrhundert“**

2017 erfolgten die Abwicklung des erfolgreichen Projektes und die Rechnungslegung gegenüber den Zuwendungsgebern. Offen sind noch das „Beschilderungsprojekt“ in Opladen sowie die Umwandlung der Webseite zum Geschichtsportale mit den Inhalten des Projektes.

### **Sonstiges**

Die Herausgabe eines Taschenkalenders 2018 „Macht und Pracht in Leverkusen“ wurde von der Bevölkerung dankbar angenommen und hat zu einem öffentlichen Interesse an der Arbeit des OGV beigetragen. Alle Mitglieder haben den Kalender als Jahresgabe erhalten.

## **5. Herausragende Ereignisse**

Am 11. und 12. März 2017 diskutierten Vorstandsmitglieder des Opladener und des Jülicher Geschichtsvereins zusammen mit Vertretern des Eschweiler Geschichtsvereins und des Fördervereins Festung Zitadelle Jülich unter der Leitung von Professor Dr. Wolfgang Hasberg (Universität zu Köln) sowie mit fachlicher Expertise von Professor Dr. Stefan Goch (Institut für Stadtgeschichte Gelsenkirchen) und Georg Mölich (Landschaftsverband Rheinland) "in Klausur" in der Katholischen Akademie Schwerte über Handlungsfelder, Perspektiven, Probleme und Herausforderungen lokaler Geschichtsarbeit.

Nach der Analyse der praktischen und theoretischen Rahmenbedingungen wurden auf Basis einer Vorstellung und eines Vergleichs der am Workshop beteiligten Vereine Fragen aufgeworfen und diskutiert, welche im Rahmen der konkreten Vorstands- und Vereinsarbeit weiter thematisiert und in die praktische Arbeit umgesetzt werden können und müssen.

Für den OGV wurden nachfolgende Handlungsfelder herausgearbeitet:

- Mitgliederwerbung
- Mitarbeiteraktivierung
- Beitragsstaffelung differenzieren
- tragfähige Finanzierung
- Arbeitsverteilung/ -organisation
- Binnenorganisation (OGV / Villa Römer)
- Produktanalyse / Attraktivierung der Angebote
- Ausbreitung des Angebots in das Stadtgebiet
- Öffentlichkeitsarbeit

Die Ergebnisse wurden im Vorstand und auf der Mitgliederversammlung diskutiert. In der Folge dazu hat der OGV-Gesamtvorstand in seiner Sitzung vom 14. Juni 2017 beschlossen, Erkenntnisse aus dem Workshop und weitere Überlegungen und Vorschläge im Rahmen eines Prozesses zu einem "Maßnahmenkatalog zur Neuausrichtung/Weiterentwicklung", welche ab 2019 umgesetzt werden sollen zu entwickeln.

Hierzu wurden vier Arbeitsgruppen gebildet, welche bis zu einer gemeinsamen Klausurbesprechung im Frühjahr 2018 Diskussionsgrundlagen für eine Neuausrichtung / Weiterentwicklung des OGV erarbeiten sollen:

- Inhalte / Selbstverständnis (Koordination: Ernst Kuchler)
- Angebote / Produkte (Koordination: Michael Gutbier)
- Organisation / Finanzen (Koordination: Renate Blum)
- Öffentlichkeitsarbeit (Koordination: Lars Richter)

Anlässlich des 40jährigen Bestehens des OGV 2019 sollen konkrete Maßnahmen und Veränderungen umgesetzt werden.

**Fazit:**

Das Geschäftsjahr 2017 verlief sehr positiv und stellt sicherlich ein erfolgreiches Jahr in der Vereinsgeschichte dar.

Dieser große Erfolg wäre ohne das ehrenamtliche Engagement vieler aktiver Mitglieder, Mitarbeiter und Vereinsfreunde, die sich äußerst vielfältig für die Belange des Vereins einsetzten sowie ohne die Unterstützung und Zuwendung unserer Fördermitglieder und Förderer nicht möglich gewesen!!!

Hierfür ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter und Spender. Mit neuem Elan und Motivation und dem Engagement der Mitglieder und Mitarbeiter im Rücken können die neuen Herausforderungen im Geschäftsjahr 2018 angegangen werden, über die auf der kommenden Jahreshauptversammlung hoffentlich positiv zu berichten sein wird.

Leverkusen-Opladen, 31. Dezember 2017

Michael D. Gutbier M.A.  
1. Vorsitzender